

Willy Hafemeister & Co.

Breslau 1, Am Rathaus 25

Inhaber: **Willy Hafemeister**
Martin Wulff

langjähriger Leiter der Herren-Konfektion
der Firma Julius Hezel vorm. C. Fiedt

7753

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir am 26. Oktober zufolge den allseitig an uns ergangenen Anregungen seitens der werten Kundschaft ein

Spezial-Geschäft für Herren-Garderobe, Sport-, Chauffeur- u. Diener-Bekleidung, Amtstrachten u. Herren-Maßabteilung
in den Henrichs Grundstücken
am Rathaus 25, 2. und 3. Stock **eröffnen.**

Wir sind bestrebt, das in uns gesetzte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen, und zeichnen mit der Bitte um gütige Unterstützung unseres Unternehmens mit vorzüglicher Hochachtung

Willy Hafemeister & Co.

Familiennachrichten

Am 23. Oktober verschied nach langem mit großer Geduld ertragenen schweren Leiden, nach 23 1/2-jähriger, glücklicher Ehe, meine innig geliebte Frau, unsere herzergute Mutter

Martha Morawe
geb. **Soswinske**

im besten Alter von 43 Jahren 3 Monaten.
Müde ruhen deine arbeitsamen Hände!
Wer sie gekannt, wird meinen Verlust und Schmerz verstehen.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Max Morawe
Martha als Tochter, Martin als Sohn

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. Oktober nachm. 3 1/2 Uhr, von der Halle des Salvator-Friedhofes aus statt.
Trauerhaus: Gabitzstraße 93.

Zentralverband der Maschinisten und Leiter, Zwickauer Kreis.
In der Nacht vom Sonntag zum Montag verschied nach schweren Leiden ein Mitglied unseres Mitgliedes **Max Morawe**

Frau Martha Morawe

im Alter von 43 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
Die Mitglieder der Zwickauer Kreis.
Beerdigung: Mittwoch, den 26. Oktober nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Halle des Salvator-Friedhofes aus.
Trauerhaus: Gabitzstraße 93.

Am 23. Oktober verschied unser Mitglied
Frau Martha Morawe
im Alter von 43 Jahren.

Ein ehrendes Andenken!

Die Mitglieder der Ortsverwaltung Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, den 26. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Salvator-Friedhofes aus.
Trauerhaus: Gabitzstraße 93. **Distrikt 1.**

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Am 23. Oktober 1921, vormittags 10 Uhr, verschied unser Freund und Vereinstreue, der **Schlosser**

Emil Berg

im Alter von 35 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Ortsverwaltung Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, den 26. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Cosel.

Am 23. Oktober verschied nach langem, schwerem Leiden unser Kollege, der **Schlosser**

Emil Berg

im Alter von 35 Jahren.
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Kreis- und Bezirksvereine des L.-O.-V., Metall, Eisenindustrie, und seine Kollegen der Metall-Lohnarbeiter.
Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Cosel (Barbar).

Am 23. Oktober, früh 9 1/2 Uhr, verschied nach langem, schwerem Leiden unser langjähriges Mitglied, der **Schlosser**

Emil Berg

im Alter von 35 Jahren 4 Monaten.
Ein ehrendes Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle Barossa in Cosel.
Trauerhaus: Albrechtstraße 23. **Distrikt 11.**

Am 23. Oktober verstarb plötzlich und unerwartet meine treue, arbeitsame Lebensgefährtin, unsere trauernde Mutter und Großmutter, die **Schneiderin**

Christiane Fiebig
geb. **Wiesner**

im Alter von 59 Jahren.
Dies zeigen schmerzhaft an
Hermann Fiebig als Mann
Gustav Fiebig nebst Familie.
Arbeit war ihr Leben, gönnet ihr die Ruh!

Beerdigung: Mittwoch, den 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Gräbner Friedhofes.
Trauerhaus: Fiedlerweg 38 (Gräbner).

Am 23. Oktober verschied unser langjähriges Mitglied
Frau Christiane Fiebig
im Alter von 59 Jahren 5 Monaten.

Ein ehrendes Andenken!
Der Sozialdemokratische Verein Breslau.

Beerdigung: Mittwoch, den 26. Oktober, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle in Gräbner aus.
Trauerhaus: Gräbner, Fiedlerweg 38. **Distrikt 33.**

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Am 22. Oktober 1921, vormittags 11 Uhr, verschied unser Freund und Vereinstreue, der **Metallarbeiter**

Karl Asch

im Alter von 49 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Ortsverwaltung Breslau.
Beerdigung: Mittwoch, den 26. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Cosel.

Die Stelle des Direktors

Die Stelle des Direktors des **Deutschen Metallarbeiter-Verbandes** ist zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber sind ersucht, ihre Bewerbungen bis zum **26. Oktober 1921**, nachmittags 3 Uhr, an den **Verbandssekretär**, **Schlosser**, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**, zu richten.

Bekanntmachung.
Die **Verbandsversammlung** des **Deutschen Metallarbeiter-Verbandes** wird am **26. Oktober 1921**, nachmittags 3 Uhr, in der **Leichenhalle** des **Salvator-Friedhofes** in **Breslau** abgehalten.

Neue Höchstpreise
für **Leinwand** und **Einwickelung von Rohle und Reis.**
Unser **Verband** hat am **24. Oktober 1921**, die **Leinwand** und **Einwickelung** von **Rohle** und **Reis** auf **neue Höchstpreise** festgesetzt.

Zu kaufen gel.
Ein **Antiquar** hat ein **Antiquar** zu **kaufen**.
Antiquar, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**.

Piano
Ein **Antiquar** hat ein **Piano** zu **kaufen**.
Antiquar, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**.

Altmetalle
Ein **Antiquar** hat **Altmetalle** zu **kaufen**.
Antiquar, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**.

Telefon-Gespräch-Zähler
D. R. G. M.
Heilmann & Co., Breslau 5
Opitzstraße 7A.

Herren-Konfektion.
Für eine zu errichtende Werkstatt wird ein **tüchtiger** **Werkmeister** gesucht, auch **intelligente** **Schneidermeister**, die befähigt sind, einen modernen Betrieb selbstständig zu leiten, wollen sich melden.

Gebr. Schlesinger, Reuschestraße 3/4.

Bereinigte Theater in Breslau.
Direktion: Paul Barnan.

Lobe-Theater. Tel. 8774 Thalia-Theater.

Dienstag, den 25. Oktober, 7 1/2 Uhr abends:

Fühnenmalksbund

Regisseur: Hr. 691-1880

„Artemids Rahe“

„Er und seine Schwester“

Stadt-Theater.

Dienstag 7 1/2 Uhr:

Saccaccio.

Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Diebe.**

Dienstag 7 1/2 Uhr: **Diebe.**

Schauspielhaus.

Operenbühne, Tel. Ring 2548.

Dienstag, Mittwoch und

Freitag 7 1/2 Uhr:

Geküpfelte Elise Kneipel

von der Staatsoper Berlin.

Der Sperball.

Dienstag 7 1/2 Uhr:

Das Hollandweibchen

Sonntag 7 1/2 Uhr:

Wenn Liebe erwacht.

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:

Die Reife von Stambul.

Sonntag in d. N. 7 1/2 Uhr:

Wenn Liebe erwacht.

Dominikaner!!!
Täglich 7 1/2 Uhr! Täglich!
Die **Leibknecht**
Schwarzenbergs
mit neuem Programm.
Dienstag, den 27. Oktober:
Größer Herr-Abend.

Verloren
Gehört **Wend**, **Schlosser**,
in **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**,
Kreuz **1**, **Gräbner**,
Damenhandtasche
mit **Perlen**, **Gold**, **Ring**,
Grüner, **Perle**, **Gold**, **Ring**,
u. **andere** **Werte**.
Wer **gefunden** hat,
v. **Ray**, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**.

Moderne
Anzüge 375 Mk.
Raglans 425 Mk.
Ulster 400 Mk.
fertig u. nach Maß kaufen
wir direkt in der
Herrenkleiderfabrik
Neumarkt 13, I.
Eingang Breitenstraße
Gebr. Hänel.

Kleine Anzeigen
in der
Vollmacht sind
billig und
erfolgreich

Zu kaufen gel.
Ein **Antiquar** hat ein **Antiquar** zu **kaufen**.
Antiquar, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**.

Piano
Ein **Antiquar** hat ein **Piano** zu **kaufen**.
Antiquar, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**.

Altmetalle
Ein **Antiquar** hat **Altmetalle** zu **kaufen**.
Antiquar, **Gräbner**, **Fiedlerweg 38**.

Telefon-Gespräch-Zähler
D. R. G. M.
Heilmann & Co., Breslau 5
Opitzstraße 7A.

Herren-Konfektion.
Für eine zu errichtende Werkstatt wird ein **tüchtiger** **Werkmeister** gesucht, auch **intelligente** **Schneidermeister**, die befähigt sind, einen modernen Betrieb selbstständig zu leiten, wollen sich melden.

Gebr. Schlesinger, Reuschestraße 3/4.

Peter Voss

der steckbrieflich verfolgte Millionendieb

der noch vor kurzer Zeit die ganze Welt wochen-

lang in die größte Aufregung versetzte,

wird allwöchentlich von Dienstag bis Donnerstag

in den 1122d

Odertor-Lichtspielen

Weinstraße 53 55

unter dem Titel:

„Der Mann ohne Namen“

vorgeführt.

Ab Dienstag, den 25. Oktober, I. Teil:

„Der Millionendieb“

mit Harry Liedtke und Georg Alexander

in der Hauptrolle.

Was voriges Jahr der Film „Die Herrin der

Welt“ bedeutete, ist dieses Jahr der

Kolossal-Abenteuer-Episodenfilm

„Der Mann ohne Namen“

Neue Kapelle!

Um allen Wünschen gerecht zu werden, findet

Montag, Mittwoch und Sonnabend die Vor-

führung mit Erklärung statt.

Schießwerder

Mittwoch, den 26. Oktober 1921:

Großes Wohltätigkeits-Konzert

(Streichmusik) 7737

für die Opfer der Explosions-Katastrophe in Opatowitz

angeführt von

Beamten-Verein ehemaliger Militär-Musiker

(150 Mitwirkende)

Leitung: Musikdirektor Carl Schall.

Eintritt 2 Mk. Kinder 1 Mk. Anfang 7 Uhr.

Alte Säbplatteln

auch gebrauchte, läuft zu höchsten Preisen und tauscht

in eine neue Platte 7590

Muffithaus Melzer, Breslau

Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 36.

Elegante Ulster, Raglans, Schlüpfers und Anzüge

fertig und nach Maß, von Mk. 300.— an

Albrechtstraße 41 (Kein Laden).

Arbeitsmarkt

Former und Kernmacher

sucht 7748

Maschinenfabrik Carlowitz, Breslau 12.

Zeitungs-Trägerinnen

für **Strehlener** **Tor** und **Gräbner** **Tor**

sofort gesucht. Meldungen in der Expedition der

„**Volkswacht**“ **Flurstr. 4/6.**

Guten 1122d

Rockschnider

Tarif I, sucht

Suchamtke, Mohlgasse 5.

Schneider

auf Joppen sucht

M. Fischer, Reuschestraße 51.

Bitte bei allen Einkäufen stets die Lieferanten

Sinn

Backpulver

die allgemein beliebten

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 25. Oktober.

Sozialdemokratischer Verein.

Parteigenossinnen und Genossen!

Besucht nicht den Besuch der am Donnerstag, den 27. Oktober, stattfindenden

Mitteilungs-Versammlungen.

Die sehr wichtige Tagesordnung lautet: 1. Vortrag über: Die politische Lage und die Sozialdemokratie. 2. Der Bezirksparteitag und Wahl der Delegierten zu demselben. Die politische Lage ist sehr ernst, deshalb Parteigenossen am Donnerstag alles in die Versammlungen.

Sozialdemokratische Beamte!

Mittwoch, den 26. Oktober, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 6:

Versammlung aller Beamten-Vertrauensleute.

Eintritt nur gegen Vorzeigung des Partei-Mitgliedsbuches.

Genossinnen und Genossen der Wohlfahrtspflege. Freitag, den 28. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 7/8: Versammlung.

Vortrag der Genossin Klara Zils über: „Das Jugend-Wohlfahrtsgesetz!“ — Eingangsdenkmal der Genossinnen und Genossen, die Interesse an den Arbeiten der Wohlfahrtspflege haben.

Achtung, Jungsozialisten! Heute, Abend pünktlich 1/2 8 Uhr: Arbeitsgemeinschaft Birnbaum, Gewerkschaftshaus, Zimmer 32.

Jungsozialisten und Naturfreunde! Übungsabend mit tag. Morgen, Mittwoch, pünktlich 1/2 6 Uhr, Gewerkschaftshaus, Zimmer 6.

Anpassung.

Als im Weltkrieg Fleisch und Fett knapper und knapper wurden, da kam „von oben“ der Befehl: „Aushalten!“ Als sämtliche Lebensmittel und Kleidungsstücke immer rarer wurden, und Kohlrüben fast noch das einzige Nahrungsmittel waren, da hieß es: Durchhalten! Als es in jener Zeit als Staatsverbrechen galt, vom Frieden zu sprechen und die Presse in unerhörter Weise geknebelt wurde, da prägte das Volk das Wort: Maul halten! In allen diesen Lagen hat aber unser Volk und namentlich die arbeitende Bevölkerung es verstanden, sich den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Auch heute, wo sich unsere wirtschaftliche Lage durch eine unerhörte Preissteigerung der wichtigsten Lebens- und Bedarfsartikel von Tag zu Tag schwieriger gestaltet, wird sich das Proletariat anzupassen wissen.

Etwas anders liegt die Sache in politischer Beziehung, da sieht es manchmal so aus, als ob vielen die Anpassungsfähigkeit unmöglich wäre. Ein Beispiel hierfür ist die vielumstrittene Gürtler-Resolution. Sie ist geschaffen worden, um der Partei die Möglichkeit zu bieten, sich der jeweilig politischen Lage anpassen zu können und zwar gegebenenfalls durch eine den Verhältnissen entsprechende Koalition. Es wird kein Mensch behaupten wollen, daß wir eine Koalition, gleichviel mit welchen von uns rechtsstehenden Parteien, als einen Idealzustand bezeichnen. Wir wissen vielmehr genau, daß jede Koalition mit rechts nur ein Notbehelf ist, eine Etappe auf dem von uns zu beschreitenden Wege, eine Brücke, auf schwankendem Grunde erbaut, die hinüberführen soll zu dem Wege, an dessen Ende uns die Verwirklichung unseres Programms winkt. Nun gibt es Parteigenossen, die aus immerfort Überzeugung gegen eine solche Koalition sind, und die in ruhiger und sachlicher Weise vor den Gefahren eines solchen Schrittes warnen. Die Meinung solcher Genossen ist hoch einzuschätzen, weil sie zur Klärung der Sache beiträgt.

Leider gibt es aber noch andere Gegner, wenn deren extremerweise auch nicht zu viel sind. Diese verwerfen aus reiner Oppositionslust jeden derartigen Schritt und lassen keine Gelegenheit vorbeigehen, dem Parteivorstand eins auszuwichsen. Sie schreien von Verrat, Verkauf der Partei an die Bourgeoisie u. a. m. Sie sind's, die noch nicht gelernt haben, sich anzupassen.

Beim Abschluß einer Koalition kann von Verrat keine Rede sein; denn wenn der Parteivorstand der Fraktion eine Verbindung mit anderen Parteien empfiehlt, so will sie damit weder die Ideale noch die Ziele unserer Partei preisgeben, sondern sie will vielmehr auf diplomatischem Wege unseren Zielen etwas näherkommen oder wenigstens so viel wie möglich für unsere Partei herausholen.

Gerade dabei war es, der es verstand, sich in jeder Lage den Verhältnissen anzupassen, wenn auch zugegeben werden muß, daß die Verhältnisse damals anders lagen wie heute, aber daraus geht hervor, daß anpassen keineswegs heißt, keine Gesinnung ändern. Sich den politischen Verhältnissen anzupassen, ist eine Kunst. Wir stehen gegenwärtig in einer der ernstesten Epochen seit der Revolution und der Parteivorstand steht zurzeit vor schwerwiegenden Entscheidungen. Er wird zeigen müssen, daß er es versteht, sich den Verhältnissen anzupassen, gleichviel, ob unsere Partei mit in die Regierung eintritt oder nicht. Die Arbeiterklasse muß aber geschloffen hinter ihm stehen und deswegen heißt auch hier in den nächsten Tagen die Lösung: Anpassung.

Die Wärme im Haushalt und Kleingewerbe.

In den Ausstellungsräumen neben der Jahrhunderthalle ist am Sonnabend die Ausstellung „Die Wärme im Haushalt und Kleingewerbe“ eröffnet worden. Ueber den Inhalt dieser Ausstellung mögen folgende kurze Ausführungen unterrichten:

In dem ansehnlichen Gebäude der Ausstellung ist streng darauf geachtet, daß jede Wärme vermieden wird. Die ersten beiden Abteilungen überzeugen uns von der Notwendigkeit und Möglichkeit des Sparsens und enthalten eine Darstellung der auf dem Gebiet der Heiztechnik tätigen Stellen. Die Abteilung Brennholz...

durch den Luftwechsel, zu bedenken und daß dementsprechend die Wärmewirtschaft im Haushalt schon mit dem Hausbau, der richtigen Wahl der Baustoffe, der guten Bauausführung, der geeigneten Wohnungseinrichtung und der guten Instandhaltung des Hauses zu beginnen hat. Der nächste Raum, der dem Schornstein gewidmet ist, erklärt die Bedeutung des Zuges für die Verbrennung, an einem Modell wird durch einfache Versuche der ungünstige Einfluß falscher Luft, der Abkühlung des Schornsteins und des Windes auf den Zug veranschaulicht.

In der folgenden Abteilung wird der gegenwärtige hohe Stand der Heizungs- und Feuerungstechnik in der Anpassung an die Erfordernisse unserer Zeit gezeigt.

Der Wärmeverwertung im Gewerbe sind die nächsten Räume gewidmet. Auch bei dem Aufbau dieser Gruppe ist der Gedanke führend gewesen, die Besucher auf die Verlustquellen und die Möglichkeit ihrer Verminderung hinzuweisen.

In der Abteilung Zentralheizung werden die Besucher recht augenfällig auch auf die großen Fehler hingewiesen, die in der Anordnung der Heizkörper und ihrer Verbindung, sowie in der Aufstellung und besonders in der Bedienung der Heizkörper vielfach gemacht werden.

Der letzte Raum ist der Anwendung des Gases im Haushalt und Kleingewerbe gewidmet. Der Besucher wird an einfachen Modellen über die Wirkung der Luftmischung zum Gas auf die Verbrennung, über die verschiedenen Brennerkonstruktionen und über die beste Wärmeübertragung an die Koch- und Heizapparate belehrt. Zahlreiche Anwendungsbeispiele, in Modellen und Zeichnungen dargestellt, lassen die vielen Möglichkeiten der Gasverwendung erkennen.

Besonders hervorzuheben ist, daß den Besuchern unter Mitwirkung der an der Ausstellung beteiligten Verbände an verschiedenen Öfen und Kochherden (Kachel-, Eisen-, Guss-, Gasherden) praktisch gezeigt wird, wie durch geeignete Bedienung ein möglichst geringer Brennstoffverbrauch zu erreichen ist. Diese Vorführungen werden denjenigen Besuchern, und besonders Besucherrinnen der Ausstellung sehr erwünscht sein, denen für die technischen Darstellungen ohne ihre praktische Anwendung das volle Verständnis fehlen würde.

Da die Ausstellung eine Wanderausstellung ist und daher nur kurze Zeit in Breslau gezeigt werden kann, sollte keine Hausfrau im eigenen Interesse veräumen, diese Ausstellung in der Zeit bis 13. November zu besuchen. Um besonders die heranwachsende Jugend für den Zweck der Ausstellung zu interessieren, ist unter Mitwirkung der Schulbehörden die Führung zahlreicher Schulklassen durch die Ausstellung vorgelesen.

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 7 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 2 Mark.

Ausstellung von Kunst im Handwerk.

Am Sonnabend, den 29. Oktober, wird vor geladenem Publikum in Breslau, Bischofstraße 13, die Ausstellung der Gemeinnützigen Deutschen Hausratswerke, G. m. b. H., Breslau, eröffnet. Die Ausstellung zeigt eine Reihe von mustergetreuen Wohnungseinrichtungen nach Entwürfen unserer bedeutendsten deutschen Künstler wie Prof. Peter Behrens, Neubabelsberg, Professor Heinrich Tessenow, Heller, Prof. Schmidtjohann, Stuttgart, Prof. Spannagel, Karlsruhe u. a., gleichzeitig Kerzen, Keramiken, Metallarbeiten in volkstümlichen Techniken, auch für die Kinderbedürfnisse erschwänglich.

Die Gemeinnützigen Deutschen Hausratswerke sind ein Unternehmen, das unter Gewinnverzicht einerseits geschmacklich die Förderung des Geschmades auch auf minderbemittelte Kreise überträgt, andererseits Gelegenheiten geben will, durch einen sozial ausgestalteten Teilzahlungsvertrag die wirtschaftlichen Interessen des nicht begüterten Mittelstandes zu bewahren.

Gleichzeitig wird auch eine Ausstellung der Kunstvereinsung „Die Kornschäuer“ (De Coornschuere) Haag mit Arbeiten der Impressionisten Liebermann, Gaull, Wolff bis zu den Expressionisten Behndruck, Beckstein usw. gezeigt. Die Ausstellung ist täglich unentgeltlich von 9-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags geöffnet.

Hohenzollernbilder in Staatsdiensträumen!

Durch Rundbrief vom 22. April 1920 ist die Entfernung monarchistischer Hohenzollern- und Bilder aus staatlichen Gebäuden angeordnet. Auf eine Anfrage der sozialdemokratischen Fraktion im Landtag wurde von der Regierung mitgeteilt, daß die Durchführung obigen Erlasses kontrolliert und gegen verantwortliche Beamte eingeschritten wird. Es ist darüber schon ein Jahr ins Land gegangen und noch immer prangen in verschiedenen Amtsräumen des Oberlandesgerichts die Bilder der Hohenzollern. Weiß der Herr Oberlandesgerichtspräsident nichts vom obigen Erlass?

Dieselbe Frage soll aber gleichzeitig an den Herrn Oberstaatsanwalt Schulte gerichtet werden. Er, als Abgeordneter der Republik dürfte wohl davon Kenntnis haben, und es wäre zu erwarten, daß er für Durchführung von Anordnungen der Republik ganz besonders Sorge trägt. — Oder weiß er etwa nicht, daß das Bild des Ausreisers in Amerongen in der nächsten Nähe seines Amtszimmers hängt?

Warum wird nicht gemäß der Regierungsantwort gegen die verantwortlichen Beamten eingeschritten?

Achtung, Arbeiterjugend!

Am Mittwoch, den 26. Oktober, werden die Heime 2 und 6 vorläufig an den Tagen Mittwoch und Sonnabend wieder eröffnet, und zwar erstens im Zeichenjahr der Schule Dfener Straße, letzteres im Zeichenjahr der Schule Krichelstraße.

Wir erziehen die Mitglieder der betreffenden Heime, sich in den neuen Lokalen einzufinden. Für die Sonntage wird näheres noch bekanntgegeben.

Die Arbeiterjugend wird auch besonders auf die Veranstaltungen des Arbeiterbildungsausschusses hingewiesen, die ihr zu sehr günstigen Preisen zugänglich sind. Für diese Woche sind das Konzert am Mittwoch und der festliche Lichtbildervortrag am Donnerstag zu erwähnen. Wer irgend kann, muß die gute Gelegenheit zur Fortbildung wahrnehmen, denn später ist es schon bedeutend schwerer, sich fehlende Bildung noch anzueignen.

Arbeiterkinder der Jugendheime Westend! Vergesst nicht, daß diesen Freitag, den 28. Oktober, der erste Lichtbildervortrag über den Reichsjugendtag in Viefelsfeld für Euch stattfindet. Beiliegend Euch zahlreich und werdet dafür. Lokal: Bräuer, Popelwitz; Zeit: 7 1/2 Uhr abends. Der Eintritt ist frei.

Die Arbeit des hütischen Einigungsamtes.

Bei dem hütischen Einigungsamt liefen während des Septembers 1921 1875 neue Anträge ein, und zwar 180 ausgehend von Mietern, 1615 von Vermieterkreisen, 80 von Hausbesitzern. Erledigt wurden 1178 Fälle, darunter 341 durch Vergleich, 114 durch Zurücknahme des Antrages und 723 auf andere Weise. Von den erledigten Anträgen fielen 694 unter die Mieterkündigungsvorschriften vom 23. September 1918 und 49 unter die Verordnung des Reichspräsidenten vom 9. Dezember 1919, während weitere 18 Fälle Heizungsfragen, 22 Fälle die Genehmigung zur Zwangsverpachtung, 41 die Festsetzung eines Zwangsmietvertrages, 1 eine Ermäßigung der Miete und 55 verschiedene Beschwerden betreffen.

genommen wurden. Von den neuen Anträgen wurden 2 auf Veranlassung von Arbeitgeber und 42 auf Veranlassung von Arbeitnehmer ausgenommen. Erledigt wurden 34 Sachen, und zwar 11 binnen drei Tagen, 10 binnen einer Woche, 5 binnen zwei Wochen und 8 binnen längerer Zeit. Ueber Einzelfällen wurde während des gleichen Zeitraumes in 149 Fällen entschieden, bei denen es sich bei 148 Sachen um Anträge auf Weiterbeschäftigung handelte.

Warum auf einmal?

Der Kommunist Eisner, der seit voriger Woche durch Hungerstreik seine Freilassung aus dem hiesigen Untersuchungsgefängnis erstrebte, ist gestern aus der Haft entlassen worden.

Die KPD hat gestern unser Parteisekretariat angerufen und den Genossen Rache ersucht, den Funktionären der Arbeiterklasse für ihre Solidaritätserklärung von voriger Woche zu danken. Die geplante Versammlung aller Funktionäre braucht infolge der Haftentlassung nicht stattzufinden.

Ein Bäckerlehrling durch grausame Behandlung in die Oder getrieben.

Vom Verband der Bäcker wird uns geschrieben:

Der Bäckerlehrling Willi Schmidt, Sohn des Straßenbahnschaffners Schmidt, wohnhaft Goethestraße 83, erlernte seit 2 1/2 Jahren in der Bäckerei Gerndorf, hier, Sternstraße, das Bäckerhandwerk. Seit längerer Zeit wurde nun diese Lehre ein Märtyrerdrama für den jungen Menschen. Essen, das zur Ernährung von Schweinen zu leicht war, wurde diesen jungen Leuten vorgelegt. „Ist es doch vorgekommen, daß das Fleisch, welches zur Bereitung des Mittagessens verwendet wurde, einen derartigen Geruch verbreitete, daß die Hausbewohner, welche zwei bis drei Treppen hoch wohnten, es vor Gerank nicht aushalten konnten. Die Arbeitszeit betrug für den Lehrling fast täglich 16-17 Stunden, trotzdem der Geselle 8 Stunden vorzuarbeitete. Alle diese Mißhandlungen konnte der Lehrling nicht mehr ertragen. Als auch das mehrmalige Vorstelligwerden bei dem Lehrherrn keine Abhilfe geschaffen hatte, beschloß der junge Mensch, nachdem derselbe noch einen Abschiedsbrief an die Eltern geschrieben, durch Ertrinken seinem Leben ein Ende zu machen. Welche innerlichen Kämpfe muß dieser junge Mensch durchgemacht haben, um zu dem Entschluß zu kommen, sich das Leben zu nehmen? Durch Zufall konnte dieser junge Mann im letzten Augenblick den Fluten der Oder wieder entzogen werden, als ein Herr Seidel, wohnhaft Neumarkt 12, durch Einmischung des eigenen Lebens ihn den Fluten wieder entziff. Es wäre in diesem Falle der Gewerbeinspektion, sowie wie dem Herrn Staatsanwalt Gelegenheit gegeben, sich im Interesse des Schutzes der Schulkoln zu betätigen.

* Heimkättenkursus in der Volkshochschule. Zu dieser Notiz in Nr. 248 der Volkswacht sei noch bemerkt, daß die Anmeldungen zu diesem Kursus des Herrn Gewerbeleiters und Stadtoberordneten Ernst Benner werktäglich 8-3 Uhr im Volkshochschulamt, Springergasse 5-9, 3. Stock, Zimmer 4, entgegengenommen werden.

* Eine schlesische Turnlehrerversammlung findet Sonntag, den 30. Oktober, in Breslau in den Räumen des Turnvereins „Vorwärts“, Gutenbergstraße, mit folgender Tagesordnung statt: 10 Uhr vormittags Hauptversammlung, Vortrag des Vorsitzenden des Preussischen Turnlehrervereins, E. Harke, Berlin: „Zukunftsaufgaben der Turnlehrerschaft und die Stellung des Turnlehrers“, mit anschließender Besprechung.

Nach einer Mittagspause folgen um 3 Uhr in der Turnhalle des „Vorwärts“ turnerische Vorführungen mit besonderer Berücksichtigung des Mähdenturnens unter Leitung des Herrn Stadturninspektors Mühlner, Oberrealschullehrer Hoffmann und Gymnasialturnlehrer Kreuzhner. Alle schlesischen Turnlehrer und Turnlehrerinnen können an der Versammlung teilnehmen.

* Bericht des Arbeitersekretariats für den Monat September 1921. Das Arbeitersekretariat der freien Gewerkschaften wurde im Monat September von 1178 Personen in Anspruch genommen. Davon waren 120 Besucher, die auswärts wohnen. Arbeitnehmer waren 891 männliche und 280 weibliche Personen. Sonstige Personen 4 männliche und 3 weibliche. Organisiert waren 887 gewerkschaftlich, 118 politisch, 132 gewerkschaftlich und politisch, 41 Personen waren organisationsunfähig.

Es wurden 1181 Auskünfte erteilt. Davon entfielen auf das Gebiet der Arbeiterversicherung 134, Arbeits- und Dienstvertrag 169, bürgerliches Recht 557, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 179, Strafrecht und Sonstiges 142. Schriftsätze mußten 818 angefertigt werden und zwar: 72 Klagen, 8 Beschwerden, 7 Verzweigungen, 1 Refus, 82 Gesuche, 57 Eingaben, 42 Anträge, 1 Widerspruch, 22 sonstige Sachen und 5 schriftliche Auskünfte. Schriftsätze verteilten sich wie folgt: Arbeiterrecht 1, Privatangestelltenversicherung 5, Arbeits- und Dienstvertrag 25, Bürgerliches Recht 119, Strafrecht 54, Gemeinde- und Staatsangelegenheiten 69, Sonstiges 16, Militärfragen 15. Das Arbeitersekretariat ist von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags geöffnet. Sonnabend nachmittag ist es geschlossen.

Konzerte — Theater — Vergnügungen.

Mitteilungen der Direktionen:

Stadttheater. Heute abend 7 1/2 Uhr „Boccaccio“. Musikalische Leitung Julius Bräuer, Spielleitung Dr. Georg Paul. Am Mittwoch 7 1/2 Uhr gelangt statt „Die Hofeme“ „Othello“ zur Ausführung. In der Titelrolle gastiert Paul Maier aus Berlin.

Bereinigte Theater. Im Lobetheater heute für den Bühnenvolksabend (Mitglieds-Nr. 691-1380) „Kriemhilds Rache“. Am Mittwoch „Das Weib auf dem Tiere“. — Im Thalia-Theater heute Dienstag und folgende Tage: „Er und seine Schwester“.

Schauspielhaus (Operettenbühne). Heute Dienstag, Mittwoch und Freitag steht Elise Knebel von der Staatsoper Berlin ihr erfolgreiches Gastspiel als Hortense in der Operette „Der Opernball“ fort. Donnerstag: „Das Hollandweibchen“. Sonnabend, zum ersten Male: „Wenn Liebe erwacht“.

Die Abendspiele bringen diese Woche ein Doppelprogramm hervorragender Wirkung: Paul Wegener und Asta Nielsen im modernen Roman „Die Geliebte Kosmelskys“, der fesselnde Aufnahmen aus Riga zeigt, sowie Gunnar Tolnaes im packenden Schauspiel „Sturmflut des Lebens“.

Sonntägliche Sonntags- und Nachmittagsvorstellungen. Das Lobetheater und das Thalia-Theater beginnen nunmehr die erfolgreichsten Stücke ihres Spielplanes auch an Sonntag-Nachmittagen den Besuchern zugänglich zu machen. Das Lobetheater wird, und zwar zu bedeutend ermäßigten Preisen, zunächst insbesondere die klassischen Dramen, in Nachmittagsvorstellungen zeigen. Ihre Reihe leitet bereits am Sonntag, den 30. Oktober, eine Aufführung von Hebbels „Gedrehten Siegfried“ und „Siegfrieds Tod“ ein, der am folgenden Sonntag dem 6. November der Schluß der „Waldmännchen“...

Der gewaltige Erfolg ist die maßgeblichste Kritik!
2 Sittenschlager phänomenaler Wirkung!

Freitag **Sonnabend** **Sonntag** **Montag**
ausverkauft ausverkauft ausverkauft ausverkauft

Berlin flüstert
die Namen der Beteiligten!
Die Geliebte
des Warenhauskönigs!
Aus der chronique scandaleuse von Berlin!
Glanzrollen
Paul Wegener u. Asta Nielsen

Die Frauenherzen
schlagen bei
Gunnar Tolnaes
im packenden Schauspiel
Sturmflut des Lebens
Ein Meisterwerk der Verherrlichung der Liebe.

In Berlin 6 Wochen lang ausverkauft!

Aus den Schneefeldern Alaskas
7752
Die Schrecken
der weißen Hölle
Ein zu Herzen gehendes Schauspiel
in 5 Akten
höchster dramatischer Kunst.

Im hervorragenden Beiprogramm:
Der Mia May-Schlager!
Der Leidensweg
der Inge Krafft
Ein Schauspiel, das in der Presse einstimmig den stärksten Beifall fand, in dem sich die große Künstlerin selbst übertrifft.

Circus Busch
Nur kurze Zeit!
Tägl. 7-11, Saab. 10-11
Das imposante
Luftschauspiel
Ueber's großen Teich
die Manège-Schau,
von der man spricht
Verkauf: Sarasch
und Circuskasse.

In Breslau verboten!
Bürgerpark Krietern :: Endstation Linie 2 (Südpark)
Für noch wenige Tage, täglich 8 Uhr
Der große Erfolg
Reigen
von Arthur Schnitzler
Gastspiel Berliner Bühnenkünstler. Ermäßigte Preise.
Vorverkauf: Halbes, Schwelbitzer Straße 52 und Kilian & Co.
Taschtplatz 10. Preise der Plätze 25, 15, 12, 8, 5, 2, 1 Mk.

SCHAUBURG
VICTORIA-THEATER
Anfang
1/25
Uhr
DK

Wie die **Unterwasser-Aufnahmen** entstanden!
in dem weltberühmten Jules Verne'schen Roman
20000 Meilen unter See 7 Akte
Außerdem der Detektivfilm:
Das Abenteuer im Hotel Atlantic 6 Akte
In der Schauburg: 24 Variétéschau
Harem und Tarantella
4 Damen, 1 Herr
Zersägen einer Dame vor dem Publikum



Ringkämpfe
Südhelmer Tor
Luna-Säle
Ehrlich, Loh, J. J. J.
Euch Besetzung sagen:
Saisort, J. J. J.
Saisort, J. J. J.
Schickel, J. J. J.
Grosche, J. J. J.
Grosche, J. J. J.
Weintra, J. J. J.
Lotto, J. J. J.
Der Abtritt geht in
Variété! Voran.
Auf 7, 8, Kämpfe 9.

Jupiter
Schauspiel
Westendstraße 50/52.
Her Dienstag
bis Donnerstag!
Kurzes
Gastspiel
des Berliner
Musika-Operetten-Ensemble!
Henry Bender
in der größten und erfolgreichsten Film-Operette Deutschlands:
Trick-Track
Großer Lacherfolg über die
Verjüngungskur Professor Steinachs.
Entzückende Melodien. Gesangs-Quartette. Originelle Tänze.
Benühr Gassenbauer. Fester unser Liebling:
Mausi
Lilo Fiedler mit Partner Carl Beckersbachs
in dem tollen Lustspiel:
Bis 10-5 Uhr: Gewöhnliche Preise, nachdem Operette-Preise.
Beginn der Operetten pünktlich: 8, 9, 10, 11.

Jwoli
Sichtspiele
Neudorfstr. 35.
Einmal 4 Uhr
Anfang: 5 Uhr
Ende: 11 Uhr.
Coverd Volld
Arane Gebhardt
in der großen Filmstube

Hausfrauen! Gewerbler! Mitbürger!
Besucht alle die **Ausstellung**
„Die Wärme im Haushalt und Kleingewerbe“
Ausstellungsgebäude Bresler-Schützling
22. Oktober bis 13. November, täglich 10-7 Uhr.
Eintritt 2 Mark. Vereinte Ermäßigung.
Dauernd praktische Vorführungen zu Oefen, Herden,
Gaskochern, Zentralheizungen usw. - Vorträge.
Der Besuch der Ausstellung spart viel Kohle, Gas und Geld!

OK Taschenstraße 20 **OK**
Nur 3 Tage!
Der Mord in Neapel
oder: Die unbesleckte Hand
Riesen-Sensationsfilm in 5 Akten
Feiner:
Zuzu Tollachen 4630
Seine Majestät der Reisende
Lustspiel in 3 Akten mit P. Holdemann
Im Beiprogramm:
Der Kraftmeter
Lustspiel in 1 Akt mit Ernst Lubitsch
Anfang: 6, 6, 5, 4 Uhr

ZEPTEKINO
Erst-
aufführung!
Bis
Donnerstag:
Mit Büchse und Lasso, 34 Akte
Neue Episode:
**Gespenster-
Anblick**
6 Akte: In der Luft
erschreckt - Perch-
schneider Selb. -
Grazingiger Schab.
- Lyngsberg - In-
dianer - Vint-
schreck - und das
übliche Programm.
Freitag fortsetzung.

Menschen
Im Rausch
Ein Großschicksal voll
spannender Handlungen
in 5 Akten.
Der Spuk im Hause
des Professors
mit Stuart Wehls
in der Skulptur.
Detektivroman - 3 Akte.
Die
antike Drabikkomode
Glänzend Schwank
in 2 Akten.

Lichtspiel
Haus
Junkernstr. 38
zwischen Schwelbitzer
Straße u. Christophstr.

Nur bis **Donnerstag!**
1.
Phantomas
Der Meister aller Detektive
Das rote Haus
Detektivfilm in 3 Akten mit Rolf Loer
2.
Das Kind d. Straße
Zweiter Teil
Sittenfilm aus dem Sumpf der Großstadt
in 6 Akten mit Edith Posca
Holly's Weg durch die Luchterstätten
der Lebewelt zum Kind der Gasse.
Vollkommen in sich abgeschlossene Handlung

Wetterkeitsstürme
insenden Beifall
und Glück
Danny mit Partnerin
in dem romantischen
Gesangs- u. Tanzstück:
**„Wenn im Buchenwald
der Wiesenspieper blüht“**
— Phantasie —
Intrige ein Filmkomponisten
Geheimnisse
aus dem
Filmatelier!
5 Akte
mit Lya Mara.
Harry Liedtke
in einer
Skandinavischen
aus Hofkreisen
als
Günstling
der **Herzogin**

Eden
Theater
Nikolaistraße 27

Achtung!
Der beste Film
dieses Jahres!
Der Weibsteutel
Herzogin Satanelia
Motto:
An allem Leid
hat Schuld das Weib
Gewaltiger Sittenfilm
in 6 Abteilungen
Hauptrolle:
Lucie Doraine
Mit exotischen Frau Europas
Drei Tage
Freiheit
Lustspiel in 3 Akten mit
Lya Ley
Nobody V. Teil
Eine Milliarde Falschheid

